

„Schiff ahoi“ im Kindergarten

Großzügige Spende der Arbeiterwohlfahrt ermöglicht Anschaffung schöner Spielgeräte



Bei der Einweihungsfeier für die neuen Spielgeräte im Paul-Gerhardt-Kindergarten (von links): Pfarrerin Andrea Klopfer, Christa Pfingstl, AWO-Kassier Valentin Horner, AWO-Vorsitzender Werner Riedhofer, Stephanie Griebler-Klinger und Jeanine Vandervoort vom Kindergartenausschuss des evangelischen Kirchenvorstandes, Bürgermeister Johann Krichenbauer, Renate Breu (im Rathaus zuständig für Kindergärten), Stephan Wirtz vom Bauamt, Birgit Heinold-Peste vom Kindergartenausschuss des Kirchenvorstandes und Kindergartenleiterin Martina Frank. – Foto: Kindergarten

Burgkirchen. Im Kindergarten des Burgkirchner Ortsteils Holzen wurde und wird investiert: Neue Spielgeräte sind zur Freude der Kinder aufgestellt worden; der Zaun und schadhafte Fenster sollten dieses Jahr erneuert werden, was sich aber erst 2019 bewerkstelligen lässt.

„Schiff ahoi“ heißt es jetzt im Paul-Gerhardt-Kindergarten, wenn die Kinder in den Garten stürmen. Dort steht seit Kurzem ein neues Klettergerüst in Form eines Schiffes. Das alte Klettergerüst hatte nach über 20 Jahren ausgedient und wurde ersetzt.

Ein „Multi-Talent“ zur Freude der Kinder

Das im Sandkasten des Kindergartens aufgestellte Schiff ist noch viel mehr als ein Klettergerüst, hierbei handelt es sich um ein sechs Meter langes und 1,95 Meter hohes Mehrzweckgerät: Eine Rutsche für die Kinder über drei Jahre ist dabei, angebaut sind unter anderem ein Kletternetz, eine so genannte Boulderwand und eine Ladentheke zum Kaufmannspiel. Obendrein gibt es einen Fahnenmast.

Zusätzlich zu diesem Mehrfachgerät wurde eine Rutsche für die Kinder unter drei Jahre aufgestellt. Bei dieser niedrigen Rutsche wurden Höhe und Stufenabstand an die Kinder, die noch keine drei Jahre alt sind, angepasst.

Und weil bekanntlich alle guten Dinge drei sind, wurde die Spielanlage in Holzen an der Schneibsteinstraße 7 mit einer 1,70 Meter hohen Spielhütte aus Holz ergänzt.

Ermöglicht hat diese Neuanschaffungen in erster Linie der Ortsverein Burgkirchen der Arbeiterwohlfahrt. Die Arbeiterwohlfahrt offerierte dem Paul-Gerhardt-Kindergarten die großzügige Spende von 15 000 Euro. Die Elternbeiräte übernahmen den Aufbau der Spielhütte. Mit dem Aufbau der anderen Spielgeräte beauftragte die evangelische Kirchengemeinde Burgkirchen als Kindergartenträger die Firma Pfingstl.

Die Burgkirchner Arbeiterwohlfahrt (AWO) setzt sich gerne für das Wohl der Kinder ein: Der AWO-Kinderfasching hat schon Tradition. Ferner hat die AWO seit über 35 Jahren die Patenschaft für den Spielplatz an der Kantstraße inne. Deswegen spendete die AWO voriges Jahr 2100 Euro für eine neue Wippe auf diesem Spielplatz.

Von Martina Frank, Leiterin des Paul-Gerhardt-Kindergartens, ist zu erfahren, dass ihre Schützlinge die neuen Spielmöglichkeiten lieben und bei dem milden Wetter der vergangenen Tage schon eifrig auskosteten. Es gab auch eine fröhliche Einweihungsfeier mit Pfarrerin Andrea Klopfer, Bürgermeister Johann Krichenbauer, Rathaus-Angestellten, Mitgliedern aus dem Kindergartenaus-

schuss des evangelischen Kirchenvorstandes sowie Vertretern der AWO-Vorstandschaft. Dabei sangen die Kinder aus vollem Halse: „Danke für dieses tolle Spielschiff. Danke fürs neue Häuschen auch. Danke, Arbeiterwohlfahrt, danke für die Rutsche auch!“

Eine Schiffstaufe durfte nicht fehlen, dafür schleuderte der Vorsitzende der Arbeiterwohlfahrt, Werner Riedhofer, eine Plastikflasche gegen den Bug und gab dem Schiff den Namen „Paul-Gerhardt-Schiff“.

„Wer einem Kind beim Spielen zusieht, hat Gott auf frischer Tat ertappt.“ Mit Blick auf diesen Martin Luther zugeschriebenen Spruch lud Pfarrerin Andrea Klopfer die Kinder ein, ihr festlich geschmücktes Spielschiff offiziell in Besitz zu nehmen.

Gemeinde lässt neuen Zaun setzen

Nummehr fehlt noch ein neuer Zaun für einen schmucken Kindergarten. Leiterin Martina Frank erzählt, dass der alte Maschendrahtzaun durch unbefugtes Überklettern (sogar von Einbrechern) stark in Mitleidenschaft gezogen wurde. Die beiden Gartentore schließen laut Martina Frank schlecht, eines muss mit einem Zahlenschloss gesichert werden. Die Gartentore zählen jedoch zum Fluchtweg.

Deswegen erteilte die Gemein-

de Burgkirchen in diesem Jahr einer Firma den Auftrag für einen neuen Zaun im Wert von etwa 20 000 Euro. Bekanntlich sind viele Firmen des Baugewerbes mehr als ausgelastet und so kam es bisher noch nicht zur Ausführung des Auftrags. Die Wahrscheinlichkeit, das daraus heuer noch etwas wird, ist gering.

Fenster halten nicht mehr dicht

Mit Sorge blickt Martina Frank auch auf die verwitterten Holzfenster des Kindergartengebäudes. Bei Starkregen sind die Fenster nicht mehr dicht. „An den frisch gestrichenen Wänden zeichnet das Wasser Linien“, berichtet die Leiterin. „Im Foyer müssen wir bei Gewittern Eimer aufstellen. Wenn sich im Sommer ein Gewitter außerhalb der Öffnungszeiten entlädt, fährt eine von den Erzieherinnen hin und schaut nach.“

Im Rathaus ist dieses Problem bekannt. Marco Mitterer vom Bauamt entschied bei einer Ortsbesichtigung, vier Großfenster erneuern zu lassen, was etwa 10 000 Euro kosten dürfte. Auch das klappte in diesem Jahr nicht, weshalb die Maßnahme auf die nächsten Pfingst- oder Sommerferien verschoben werden muss. Nach Aussage von Marco Mitterer kann die Fenster-Erneuerung nur durchgeführt werden, wenn der Kindergartenbetrieb ruht. – ge